



Susanne Marosch von „Geben für Leben“ bedankte sich bei Günther Lutz. CTH

Unterstützung für „Geben für Leben“

DORNBIERN Günther Lutz überreichte die Spendenschecks aus dem Erlös seines Weihnachtskonzertes: Gleich doppelten Grund zur Freude gab es für Günther Lutz kürzlich bei der Übergabe seines Spendenerlöses aus dem alljährlichen Benefiz-Weihnachtskonzert im Kulturhaus. Für den gemeinnützigen Verein „Geben für Leben“, der 1998 von **Herlinde Marosch** ins Leben gerufen wurde und inzwischen von Tochter **Susanne** als Obfrau geleitet wird, gab es stolze 5800 Euro an finanzieller Unterstützung. Mit dem Spendenerlös können wieder wichtige Typisierungsaktionen für an Leukämie erkrankte Menschen durchgeführt werden.

Geld auch für „Füranand“

Der zweite Teil aus den Konzerteinnahmen – 2000 Euro – ging dieses Jahr an den Verein Füranand, der für soziale Integration, Empowerment und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderung steht. „Wie immer lag mir besonders am Herzen, dass wir wieder Institutionen aus dem Ländle unterstützen können. Beide Einrichtungen leisten wertvolle Hilfe und stehen für großes Engagement. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir dank unserem Publikum erneut eine schöne Summe zusammengebracht haben“, erklärt Günther Lutz. CTH

Mit 70 geht der „Gaul“ noch im vollen Galopp

Ulrich Gabriel feierte Geburtstag – mit weltoffener Gästeschar.

DORNBIERN Zwei kleine Mädchen finden ihn alt. Aus ihrer Sicht ist **Ulrich Gabriel**, genannt „Gaul“, ihr Göte, sogar hundsalt, wie sie sagen. Einige Mitglieder des früheren Spielbodenchors versammelten sich rund um **Verena König** im Haslach, um ein Ständchen einzuüben, und um für ihren Freund zu singen. „Ich armes welches Gauli“ verwandelt sich schon im zweiten Teil der launigen Sangesdarbietung ganz einfach in „ein frisches wildes Gauli“. Demzufolge kann sich der Besungene seine Befindlichkeit in Zukunft gerne aussuchen. Das ist praktisch und vielleicht als ein Privileg des Alters zu verstehen, denn der Dornbirner Ulrich Gabriel wird an diesem Tag 70.

Aber wie sieht Gaul das selbst anlässlich seiner Geburtstagsfeier im vollen Gasthaus Haslach? „Das vor fünf Jahren angekündigte ‚Ab zum Decrescendo‘ findet natürlich statt“, bestätigt er. „Allerdings wird es verlängert“, so der umtriebige Jubilar. Den 83-jährigen **Cyril Daly**, der ihm zu Ehren ein paar Ständchen singt und mit der Mundharmonika spielt, benennt er kurzerhand zu seinem Vorbild. Also bleiben dem pensionierten AHS-Lehrer und aktiv tätigen Musiker, Autor, Performer und Kulturorganisator noch viele Jahre für seine Projekte. Die Ideen dafür gehen ihm freilich nicht aus.

Derweil strömen die Gratulanten herbei und es wird viel gere-



Ulrich „Gaul“ Gabriel mit seinen Geschwistern. ERH

det über das, was der 1947 geborene Dornbirner vollbracht hat. Er engagiert sich für Menschlichkeit und Bildung, vermittelt Werte und Solidarität, klärt auf, singt mit Kindern und Erwachsenen, initiiert kulturelle Begegnungen und greift aktuelle Themen der Gesellschaft auf. Vor der Eröffnung des Büfetts von Gerti und Kamalakanta Mohanty durfte eines nicht fehlen: Es wurde viel musiziert und gesungen.

Der Auftritt des Kontaktchors – ein im Jahr 2015 von Ulrich Gabriel ins Leben gerufenes soziokulturelles Heimatprojekt – wurde mit Spannung erwartet. Flüchtlinge und heimische Sängerinnen bringen Lieder in verschiedenen Sprachen dar, unter der künstlerischen Leitung des Chorgründers selbst. Das Publikum darf da und dort kräftig mitsingen.

Und wer würde das Geburtstagskind besser kennen als seine Geschwister. **Barbara, Martin** und

Andreas ließen die Jahrzehnte ihres Bruders Ulrich, ebenfalls auf musikalische Weise, Revue passieren. Dass die Familie, Freunde und Wegbegleiter ausgerechnet im Haslach feiern, hat einen guten Grund. Im indischen Restaurant veranstaltete Ulrich Gabriel bereits viele Lesungen heimischer Autoren und Mundartdichter. Und genau hier nahm auch eine musikalische Kulturreise ihren Ausgang. Der aus Indien stammende Mohanty begleitete das Musikensemble „Austrian Alpine Musik Quartet“ nach Bhubaneswara, wo der außergewöhnliche Film „Jodeln in Indien“ von Robert Pollak entstand. Die damaligen Mitreisenden **Evelyn Fink-Mennel** sowie **Hans Rinner** sind ebenfalls unter den Gratulanten zum 70er.

Gabriel ist aber nicht der Einzige, dessen Geburtstag gefeiert wird. Mit dabei ist auch der Verlag unartproduktion. Eine große Auswahl an Büchern, Schundheften, Gsiberger Schreibkalendern und CDs aus 35 Jahren wird präsentiert. Die Neuerscheinung „Dr. Friebe's Drachensalon“, ein Drachenbuch für die ganze Familie, stößt auf reges Interesse. Gaul verrät auch, dass die Serie der Schundhefte fortgesetzt wird. Bereits Anfang des Jahres wird mit **Günter Kölleman** die Nummer 20 erscheinen. Das neue „Groschenheft“ wird sich auch um den Komponisten Anestis Logothetis (1921–1994) drehen. ERH



Mitglieder des früheren Spielbodenchors bringen ihr Ständchen zum Geburtstag.